Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss
—
Postulat Romain Collaud / Romain Castella 2015-GC-83
Förderung der Organspende im Kanton Freiburg

I. Zusammenfassung des Postulats

Mit ihrem am 24. Juni 2015 eingereichten und gleichentags begründeten Postulat bitten die Autoren den Staatsrat, zu prüfen, ob es möglich wäre, die Organspende anhand von kantonalen Massnahmen zu fördern. Der Staatsrat soll einen entsprechenden Bericht verfassen und den Grossen Rat ausserdem über folgende Punkte informieren:

> Stand der Organspende im Kanton (Warteliste, Todesfälle usw.);
> bereits durchgeführte oder geplante Aktionen im Kanton zur Förderung der Organspende;
> Möglichkeit, anhand von einer systematischen Kampagne im Rahmen des Versands der Steuererklärung (oder anderes Kommunikationsmittel, das die ganze Bevölkerung betrifft) ein Formular zur freiwilligen Anmeldung bei Swisstransplant zu versenden.

Die Autoren sind der Ansicht, dass das Bundesparlament keine nützlichen Massnahmen für eine Verbesserung der Situation getroffen habe; somit sei es äusserst wichtig, auf kantonaler Ebene zu handeln.

II. Antwort des Staatsrates

Der Staatsrat teilt die Besorgnis der Grossräte Collaud und Castella. Der Anteil der Organspenderinnen und Organspender reicht sowohl in der Schweiz wie auch im Kanton Freiburg nicht aus, um dem Bedarf zu entsprechen. Die Organspenden werden innerhalb von Netzwerken organisiert; im freiburger spital wurde deshalb eine Stelle für eine lokale Koordinatorin bzw. einen lokalen Koordinator geschaffen. Um effizient zu sein, müssen die Förderkampagnen auf nationaler Ebene durchgeführt werden.

Im Hinblick auf eine Darstellung der Organspendesituation und die Beantwortung der grossrätlichen Fragen schlägt der Staatsrat vor, dem Postulat direkt Folge zu geben. Deshalb empfiehlt er dem Grossen Rat, das Postulat erheblich zu erklären und bittet ihn, den beiliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

19. April 2016

Beilage

—

Bericht 2016-DSAS-34 vom 19. April 2016